

31. Kapitel. Erzählt, auf welche Weise man die unvergleichliche Dulcinea von Toboso entzaubern solle.

Den Herzog und die Herzogin hatten Don Quichottes und Sanchos Reden und Betragen so ergötzt, daß sie beschloffen, den Spaß noch weiter zu treiben, und zu diesem Zwecke des folgenden Tages außerordentliche Anordnungen trafen und ihrer zahlreichen Dienerschaft die nötigen Verhaltensbefehle gaben. Als die Diener sich die ihnen aufgegebenen Rollen eingepägt und eingeübt hatten, worüber wohl sechs Tage vergingen, lud der Herzog unsern Ritter zu einer großen Schweinsjagd ein und zog mit ihm, mit der Herzogin und einem überaus reichen Gefolge zu Walde. Sancho Panza, dem man ein grünes Jagdkleid geschenkt hatte und der ganz glücklich darüber war, mischte sich mit seinem Gesel unter den Troß der Jäger und Treiber.

Als sie den Wald erreicht hatten, begann sogleich beim Klang der Hifthörner und unter großem Lärm und Toben das Treiben. Kühn stellte sich die schöne Herzogin mit einem scharfen Spieß an der Stelle auf, wo die aufgetriebenen Tiere durchbrechen mußten; Don Quichotte und der Herzog stellten sich ihr, ebenfalls mit Spießeln bewaffnet, zur Seite und kaum hatten sie Stellung genommen, als auch schon ein gewaltiger Keiler, schäumend und die Hauer wehend, durch's Gebüsch brach. Anersehenden erwartete die Herzogin mit vorgestrecktem Spieße das Ungetüm und ebenso thaten Don Quichotte und der Herzog; aber Sancho hatte kaum das wütende Tier erblickt, als er aufs höchste erschrocken von seinem Gesel sprang und eine Eiche zu erklettern suchte. Allein dies gelang ihm nicht, denn ein Zweig, den er erfaßt hatte, brach und er wäre zur Erde gestürzt, wenn er nicht mit seinem hausehigen, grünen Jagdgewande an einem Ast der Eiche hängen geblieben wäre. Da hing er nun jämmerlich schreiend und um Hilfe rufend in der Luft, während der Ober, der ihn so in Schrecken gesetzt, vom Jagdspieß des Herzogs wohlgetroffen, verendete. Don Quichotte drehte sich nun nach dem Hilferufenden um, sah den furchtsamen Stallmeister mit dem Kopfe nach unten an der Eiche hängen und ging hin, um ihn aus dieser übeln Lage zu erlösen. „Mein Gott, wie kam man sich solcher Gefahr